

# Südkurier

## Konstanz 700 Kilometer Radfahrt zum Gedenken

Konstanz - Eine Gruppe aus Tábor radelte 700 Kilometer nach Konstanz zum Hus-Gedenktag am Samstag.



Radeln für die Freundschaft: Stanislav Degrell (stehend, Zweiter von links), Vorsitzender der Deutsch-Tschechischen Vereinigung Konstanz, freute sich über den Besuch von Bürgermeister Jirí Fšier aus Tábor (stehend, dritter von links) und einer Gruppe Radfahrer. Bild: Russ

**Wir schenken  
Ihnen einen  
SÜDKURIER!**



**Jetzt Gutschein  
ausdrucken**

Tschechische, Schweizer und deutsche Vertreter aus Politik, wie Tábor's Bürgermeister Jiri Fišer und der Konstanzer OB Uli Burchardt, und Kirche sprachen am Hussenstein über die Bedeutung des tschechischen Reformators Jan Hus, der während des Konstanzer Konzils (1414 bis 1418) verurteilt und in der Gegend des heutigen Stadtteils Paradies verbrannt wurde. Seit 1862 erinnert der Hussenstein an ihn und seinen Mitstreiter Hieronymus von Prag. Für die Feier zum 600-jährigen Konzil von 2014 bis 2018 seien viele Veranstaltungen zum Andenken an Hus geplant, sagte Burchardt. Beim tschechisch-deutschen Fest hatten Gäste aus beiden Ländern anschließend Gelegenheit zum Austausch. Neben Liedern vom Chor der Musikschule Bedich Smetana aus Karvina standen Lesungen von der Kulturuni und von Autor Henry Gerlach zu Hus und zur Konzilszeit auf dem Programm.

Sieben Tage zuvor waren zwölf Radfahrer um den Bürgermeister Jiri Fier von der Partnerstadt Tábor in Tschechien unterwegs, um am Samstag am traditionellen Hus-Gedenktag am Konstanzer Hussenstein teilzunehmen. „Wir haben die Fahrt genossen. Nur das Wetter war nicht immer so gut“, erzählte einer der Teilnehmer. Die Freude über das Erlebnis war den Radlern anzusehen, die in eigens für die Tour angefertigten Trikots mit den Stadtwappen von Konstanz und Tábor zur Gedenkfeier kamen.

„Mit den Trikots fielen sie überall auf der Strecke auf und wurden freundlich empfangen“, sagte Jaromira Kirstein, zweite Vorsitzende der Deutsch-Tschechischen Vereinigung Konstanz, die die Veranstaltung zusammen mit der Stadt und weiteren Partnern organisiert hatte. „Wir sind ihnen zu zehnt 60 Kilometer entgegengeradelt“, fügte sie hinzu.

Gemeinsam haben die Radler dann von Meersburg mit der Fähre Tábor übergesetzt, die Stadt

spendierte die Fahrt. Doch nicht nur die Radfahrer reisten aus Tschechien an: Der Chor der Musikschule Bedich Smetana begleitete die gut besuchte Gedenkstunde unter anderem mit dem Hussitenlied.